

Neubrandenburger Zeitung

28.11.2017

Eine Heizung mit Autofahrer-Mentalität

Von Jörg Franze

In einem ersten Haus nutzt die Neuwoges jetzt eine neuartige Steuerung für das Heizungssystem. Auch die Mieter sollen etwas davon haben.

NEUBRANDENBURG. Im Wohnzimmer von Rolf und Erna Schnittger hängt ein ungewöhnlicher kleiner weißer Kasten an der Wand, gleich neben der Durchreiche zur Küche. Viel Notiz nimmt das Rentner-Ehepaar nicht von dem Gerät in der Größe einer Streichholzschachtel. Müssen sie auch nicht, denn der kleine Kasten arbeitet mehrere Jahre, ohne dass sich jemand um ihn kümmern muss. „Irgendwann muss man vielleicht die Batterie wechseln“, sagt Thomas Gesswein vom Portfoliomanagement bei der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (Neuwoges) schmunzelnd.

Nicht nur bei Schnittgers in der neunten Etage hängt so ein Gerät, auch in 40 von 120 anderen Wohnungen in zwei Aufgängen der Neustrelitzer Straße 7. Die weißen Kästen messen die Raumtemperatur und die Luftfeuchtigkeit und funken diese Daten an Sender im Haus, die sie dann ins Rechenzentrum weiterleiten, erläutert Gesswein. „Selbstverständlich anonymisiert“, wie er versichert. Auch an der Heizungsanlage im Keller hängen die kleinen Messgeräte und liefern Daten. „Zusammen mit allgemeinen Gebäudedaten



Thomas Stierner von der Firma Owe Gluth baut auch an die Heizungsanlage Messgeräte an.

FOTOS (2): JÖRG FRANZE



Thomas Gesswein zeigt auf den kleinen Kasten, der in den Wohnungen Temperatur und Luftfeuchtigkeit misst.

wie Bausubstanz, Lage zur Sonne und einer lokalen Wettervorhersage, die neben der Temperatur auch die Sonnenscheindauer und den Wind mit einbezieht, kann so die Heizungsanlage viel genauer und bedarfsgerechter gesteuert werden“, erläutert der Neuwoges-Fachmann den Sinn der ganzen Übung.

Christian Grotkopp vom schwedischen Energiedienstleister eGain, die das System entwickelt hat, zieht den Vergleich mit einem vorausschauenden Autofahrer. Wenn dieser sieht, dass die

Ampel in einiger Entfernung rot zeigt, nimmt er Gas weg und lässt den Wagen rollen. Und so reagiere die eGain-gesteuerte Heizungsanlage nicht nur, wie herkömmliche Anlagen, auf Temperaturfühler, die die aktuellen Werte erfassen. Sondern errechne aus der lokalen Wettervorhersage und den anderen Messwerten des Hauses, welcher Aufwand in einigen Minuten oder Stunden nötig sein wird, um in allen Räumen Wohlfühltemperaturen zu erreichen. Das soll nach den Vorstellungen von eGain und Neuwoges

nicht nur dafür sorgen, dass mit etwas weniger Aufwand wirklich in allen Wohnungen angenehme Temperaturen erreicht werden können und so letztendlich Kohlendioxid-Emissionen eingespart werden. Dieses System können auch die Nebenkosten für die Wohnungsmieter reduzieren. „Einsparungen von 10 bis 15 Prozent sind möglich“, verspricht Christian Grotkopp. Es würde sich aber erst ab einer Gebäudefläche von 1000 Quadratmetern lohnen.

Die Investition für ein derartiges System, das im Fall der Neustrelitzer Straße zwei Aufgänge reguliert, beziffert Gesswein auf rund 6000 bis 7000 Euro. Ein Beitrag in einer Fachzeitschrift habe das Wohnungsunternehmen auf eGain und das Angebot aufmerksam gemacht, ergänzt er. In Neubrandenburg sei es die erste Anlage, die jetzt in Betrieb geht. Die Neuwoges will die Technologie aber noch in 20 weiteren Liegenschaften einsetzen. Alle Mieter seien vorab in Schreiben über das System und die damit zusammenhängenden Maßnahmen informiert worden. Welche Wohnungen eines Hauses mit einem Messgerät ausgestattet werden, sei jeweils von der Lage und Gestaltung des Blocks abhängig. Wenn allerdings ein Mieter Bedenken habe, könne er den Einbau auch ablehnen.

Kontakt zum Autor
j.franze@nordkurier.de